

thums an guano, d. i. zu deutsch Mist, zu wendisch gowno n. erhalten, auch in der Oberlausitz giebt es ein Dorf, deutsch Dehna, wend. Nownow m. genannt. Beide Namen wurzeln sprachrichtig im thierischen Excremente, das der Spanier guano, der Wende gowno und Nowno nennt; aber Lakoma f. samt seiner Namenschwester bei Rotbus ist ein wend. Adjektiv fem. gen. und bedeutet wörtlich: die Bierige, Habsüchtige, vom Stamme lakomy, a, e, mit der Nebenform laxomny a, e, sc. Wjas, f. = Dorf, oder Wossada, f. = Gemeinde, und charakterisirt genau die Gemüths- und Handelsweise einer in ihrem Ursprunge dürstigen und auf Verbesserung des Besizthums bedachten Kolonie.

Einmal im Zuge wollen wir noch kürzlich die übrigen etymologischen Versuche in jener Schrift beleuchten.

Etwas bedächtiger wird das Etymon von Kalau behandelt S. 75. Doch konnten die latinisirten Formen des Namens ganz übergangen werden. Schwerlich hat die Stadt irgend jemals einen andern wendischen Namen gehabt, als den jetzigen Kaljawa f., vom Adj. kaljawy, a, e = schlammig, trübe, womit kalisko, n. = Trübwasser, Psüße, ein Wort, das dem Namen des Dorfes Kalzig in germanisirter Form giebt, und kalisčo, n. in gleicher Bedeutung zusammenhängt. Ein wend. Wort kalam, das Lehm Boden bezeichnen soll, giebt es weder im wendischen Dialekte, noch in den benachbarten slawischen Mundarten; es ist also nach Utopien zu verweisen.

S. 78. ist der Druckfehler Lubigow zu rügen, welches der wend. Name für Lübbenau sein soll. Dieser lautet aber Ljubnow, und das Suffix — ow hat mit dem deutschen Aue nichts zu schaffen.

S. 83. ist der wend. Name für Senftenberg Komorow m. richtig gedruckt, dagegen das Epitheton desselben sty fälschlich in sty verdruckt worden. Der deutsche Name Senftenberg, unstreitig jüngeren Ursprungs, mochte weniger der Stadt als der Burg angehören und kann nur durch deutsche Sprachmittel erläutert werden. Eine in älteren Urkunden vorkommende Variante desselben lautet Sanctfenberg, was auf eine Synkope von Sanct-Vitenberg hinweist; denn das Sanct (sanctus) wird in älteren deutschen Schriften häufig in Sente verflacht. Uebrigens ist Senst auch ein alter Personenname. Das Senftenberg in Böhmen hat den slawisirten Namen zamberk.

S. 83. wird der wendische Name für das Städtchen Drobkau fälschlich Drauke genannt. So lautet nämlich der landläufige deutsche Name für dasselbe, der wendische aber Drjowk (o) = Hölzchen, fl. Gehölz. Drobkau ist die mehr entstellte Form der älteren, die Drauko und Drowko lautete, und hat erst in neueren Zeiten unverdienter Weise forensen Gebrauch erlangt. Das Wirthschaftsvorwerk vor der Stadt führt einen eigenen Namen Tschannewitz.

Ein Liebesgedicht von Mgr. Johann Frauenburg. *)

Ich will preisen offenbar
 Eyne schone Juncfraw clar
 Mein getichte furen ein
 Vnd ir diener willig sein.
 Mein gemütt sihe liebet stett

*) Von Frauenburg's Hand geschrieben in Vol. II. Collect. B. Sculteti. Abschrift von Köhler, weil. Stadtrath in Görlitz.